

Käuferportal Netzwerk weitergeleitet werden, er könne das Produkt zum gewünschten Preis liefern, kann die Daten des potenziellen Käufers erwerben.

Mit ihrem Konzept versuchen die Gründer ihre jeweiligen Qualitäten und Kenntnisse auszuspielen. Behlau hat während seines Studiums an der Berliner Berufs-



Die Käuferportal-Gründer Behlau und Kohle bringen New und Old Economy zusammen.

Schon jetzt wollen Behlau und Kohle ihre Erfahrungen weitergeben. Vernetzung und Geschwindigkeit – diese beiden Faktoren sind alles in ihrem Geschäft. „Wir sind jung, und wir haben eine Idee, die wir umsetzen wollen“, sagt Robin Behlau. Warum sollten sie auch warten?  
**Henning Zander**

## Mensch, Marke!

### Erfolgreich und sehr umstritten: Drogeriemarkt-Chef Anton Schlecker

**A**nton Schlecker ist Gründer und Chef der gleichnamigen blauen Drogeriekette. Der ehemals jüngste Metzgermeister der Republik ist ganz schön rege: Etwa alle drei Kilometer gibt es einen Laden, auch bei uns ums Eck vom Büro. Wenn ich am Nachmittag genug habe von der Plackerei, laufe ich manchmal runter und hole mir bei Frau Marra Futter für Körper und Geist. Frau Marra ist die Perle vom Schlecker in München, Augustenstraße 3, immer wohlgelaut und im Schokoregal wohl sortiert. Rollt schon um kurz vor acht die Schnäppchenschütten vor die Tür und macht den Tag erst zu ihrem, dann zu meinem Tag.

Wie das? Immerhin ist Anton Schlecker einer von Deutschlands meistgehassten Arbeitgebern, vorbestraft wegen Lohnbetrugs. Seine aktiven Gegner malen ge-

entlich mit dem dicken Edding ein großes „AR“ vor die Firmennamen am Schau- fenster. Wollten sie das überall tun, gäbe es in Europa mehr als 14 000 Gelegenheiten. Jedoch: Sind wir nicht alle ein biss-



Kolumnist **Jon Christoph Berndt**, 40, ist Inhaber der Markenberatung Brandamazing in München: Er entwickelt Marken für Unternehmen und Produkte, und mit Human Branding gibt er auch Menschen ein eindeutiges Profil.

chen Schlecker? Möchten wir nicht alle etwas davon, was schön schräg als „modern ... preisberühmt“ gepriesen steht? Ich schon, fülle selbst Herrn Schlecker die Kasse in Ehingen an der Donau: Einige sei-

ner etwa 2,58 Milliarden Euro sind von mir. Davon kauft er sich Aston Martins, Maseratis und Ferraris. Vom Dienst an der Allgemeinheit, dem sich die Großunternehmer gemeinhin gern verschreiben, ist bei Schlecker dagegen nichts Nennenswertes bekannt. Dabei ist der doch erste Bürgerpflicht für Leute wie ihn!

Was nehmen Sie von Anton Schlecker mit, welches Bild haben Sie von ihm? Vielleicht auch das von einem selbstzentrierten und handelnden Mitbürger, der so viel gibt, wie er muss, um so viel zu nehmen, wie er kann. Dabei ist es doch im Grunde toll, was er alles anpackt: Sogar im Internet kann man sich mittlerweile alles aussuchen und bequem nach Hause schicken lassen – aus Europas modernstem Logistikzentrum, wo es bestimmt krisenfesteste Arbeitsplätze gibt. Außerdem macht

er jetzt auch Großhandel, das ist gut für die Auslastung, und irgendwie gibt es einen Link zur Vitalsana Versandapotheke in Holland. Fürwahr ein Unternehmer!

Aber: Wollen Sie so sein? Wollen Sie solch einen Ruf haben, um des lieben Geldes willen und damit auch nach Ihnen eine Straße benannt wird („Im Schleckerland“ in Ehingen)? Sollten Sie sich da nicht ganz so sicher sein – leben Sie Ihr Leben lieber wie Frau Marra: Verdient alles andere als üppig und lacht jedes Mal am Kassenband die Sonne weg. Das ist ihr größtes Kapital, und sie gibt gern davon ab. Anschließend habe ich wieder Power für den Arbeitstagesrest, und das liegt nur zum kleinen Teil an der Schlecker-Schokolade. Für ihren guten Ruf muss Frau Marra gar nicht sorgen, sie hat ihn einfach.  
menschmarke@handelsblatt.com